

Weitere Infos:
www.gelsenkirchen.de/koki

Kommunales Kino im Schauburg Filmpalast Gelsenkirchen-Buer

11 | 2018

Kommunales Kino: Filmland Italien

Filmübersicht November 2018

So, 18.11.2018
12:45 Uhr

Filmland Italien (III):
Zuhause ist es am schönsten
(A casa tutti bene)

Regie: Gabriele Muccino; Buch: Gabriele Muccino & Paolo Costella; Kamera: Shane Hurlbut; mit: Stefano Accorsi, Carolina Crescentini, Elena Cucci, Tea Falco, Pierfrancesco Favino, Claudia Gerini, Massimo Ghini, Sabrina Impacciatore, Gianfelice Imparato, Ivano Marescotti, Giulia Michelini u. a.
Italien 2018 • 108 Min. • FSK: ab 6 J.

Di, 20.11.2018
17:30 und
20:00 Uhr

Literatur im Film:
BlackKlansman
(BlacKkKlansman)
Regie: Spike Lee; Buch: Spike Lee, Charlie Wachtel, David Rabinowitz & Kevin Willmott, basierend auf dem Buch „Black Klansman: Race, Hate, and the Undercover Investigation of a Lifetime“ von Ron Stallworth; Kamera: Chayse Irvin; mit: John David Washington, Adam Driver, Topher Grace, Corey Hawkins, Laura Harrier, Ryan Eggold, Ashlie Atkinson, Jasper Pääkkönen, Alec Baldwin u. a.
USA 2018 • 136 Min. • FSK: ab 12 J.

So, 25.11.2018
12:45 Uhr

Neuer Deutscher Film:
Mackie Messer – Brechts Dreigroschenfilm

Regie und Buch: Joachim Lang; Kamera: David Slama; mit: Lars Eidinger, Tobias Moretti, Hannah Herzsprung, Joachim Król, Claudia Michelsen, Britta Hammelstein, Robert Stadlober, Peri Baumeister, Christian Redl, Meike Droste, Godehard Giese u. a.
Deutschland, Belgien 2018 • 130 Min. • FSK: ab 6 J.

Di, 27.11.2018
17:30 und
20:00 Uhr

Filmland Italien (IV):
Dogman
(Dogman)
Regie: Matteo Garrone; Buch: Matteo Garrone, Ugo Chiti & Massimo Gaudioso; Kamera: Nicolai Brüel; mit: Marcello Fonte, Edoardo Gero, Nunzia Schiano, Adamo Dionisi, Francesco Acquaroli, Gianluca Gobbi, Alida Baldari Calabria, Laura Pizzirani u. a.
Italien, Frankreich 2018 • 99 Min. • FSK: ab 16 J.

Kommunales Kino
im Schauburg Filmpalast
Horster Straße 6
45897 Gelsenkirchen-Buer
Tel.: 0209 3 08 86 (Programmansage)
und 0209 35 97 69 97 (Kinokasse)
www.schauburg-gelsenkirchen.de

Eintrittspreise:
5,00 EUR normal
4,00 EUR ermäßigt*
2,00 EUR GE-Pass-Inhaber/-innen
45,00 EUR KoKi-10er-Karte (normal)
36,00 EUR KoKi-10er-Karte (ermäßigt*)
*Schüler/-innen und Student(inn)en
gegen Vorlage eines Ausweises

Anmeldungen zu Schulvorstellungen
Tel.: 0209 3 09 21
E-Mail: ralf.kolecki@schauburg-gelsenkirchen.de

Anregungen und Wünsche bitte an:
Stadt Gelsenkirchen Referat Kultur,
45875 Gelsenkirchen
Tel.: 0209 169-9102
Fax: 0209 169-9173
E-Mail: referat.kultur@gelsenkirchen.de
Internet: www.gelsenkirchen.de/koki

Titelbild: © DCM
Filmplakate: © Universal, © Wild Bunch
Redaktion: Stephan Zabka; Redaktionsschluss: 09.10.2018
Programmänderungen vorbehalten



Herausgeber:
Stadt Gelsenkirchen,
Der Oberbürgermeister
Referat Kultur
November 2018

Kommunales
Kino

Stadt
Gelsenkirchen

So, 04.11.2018
12:45 Uhr

Neuer Deutscher Film:
Wackersdorf
Regie: Oliver Haffner; Buch: Oliver Haffner & Gernot Krääh; Kamera: Kaspar Kaven; mit: Johannes Zeiler, Peter Jordan, Florian Brückner, Anna Maria Sturm, Andreas Bittl, Fabian Hinrichs, Ines Honsel, Johannes Herrschmann, Frederic Linkemann, Sigi Zimmerschied, August Zirner u. a.
Deutschland 2018 • 123 Min. • FSK: ab 6 J.

Mo, 05.11.2018
17:30 und
20:00 Uhr

Di, 06.11.2018
17:30 und
20:00 Uhr

Filmland Italien:
Das Geheimnis von Neapel
(Napoli velata)
Regie: Ferzan Ozpetek; Buch: Ferzan Ozpetek, Gianni Romoli & Valia Santella; Kamera: Gian Filippo Corticelli; mit: Giovanna Mezzogiorno, Alessandro Borghi, Anna Bonaiuto, Peppe Barra, Biagio Forestieri, Luisa Ranieri, Maria Pia Calzone, Carmine Recano, Lina Sastri, Isabella Ferrari u. a.
Italien 2017 • 113 Min. • FSK: ab 12 J.

So, 11.11.2018
12:45 Uhr

Autorenfilm:
Offenes Geheimnis
(Todos lo saben)
Regie und Buch: Asghar Farhadi; Kamera: José Luis Alcaine; mit: Penélope Cruz, Javier Bardem, Ricardo Darín, Eduard Fernández, Bárbara Lennie, Inma Cuesta, Elvira Mínguez, Ramón Barea, Carla Campra, Sara Sálamo, Roger Casamajor u. a.
Spanien, Italien, Frankreich 2018 • 134 Min. • FSK: ab 12 J.

Mo, 12.11.2018
17:30 und
20:00 Uhr

Di, 13.11.2018
17:15 und
20:00 Uhr

Filmland Italien (II) / Vorpremiere:
Loro – Die Verführten
(Loro)
Regie: Paolo Sorrentino; Buch: Paolo Sorrentino & Umberto Contarello; Kamera: Luca Bigazzi; mit: Toni Servillo, Elena Sofia Ricci, Riccardo Scamarcio, Kasia Smutniak, Euridice Axen, Fabrizio Bentivoglio, Roberto De Francesco, Dario Cantarelli, Anna Bonaiuto, Giovanni Esposito u. a.
Italien, Frankreich 2018 • 158 Min. • FSK: ab 12 J.

Filmland Italien: Im November führt die Reise der KoKi-Hauptreihe nach Italien, einem Land, das über eine große cineastische Tradition verfügt. Zu sehen sind vier ganz unterschiedliche, allesamt sehr sehenswerte Filme, die eindrucksvoll belegen, wie lebendig und vielfältig die aktuelle italienischen Kinoszene ist. In diesem Sinne: Buon viaggio!

Filmland Italien (I): Das Geheimnis von Neapel

Als die einsame Gerichtsmedizinerin Adriana (Giovanna Mezzogiorno) eine elegante Party in Neapel besucht, lässt sie sich von den provokanten Blicken eines attraktiven, deutlichen jüngeren Mannes namens Andrea (Alessandro Borghi) verführen und verbringt mit ihm eine leidenschaftliche Nacht. Andrea will Adriana gleich am nächsten Abend wiedersehen, doch er erscheint nicht am vereinbarten Treffpunkt. Nur wenig später erkennt Adriana ihren Liebhaber in einem verstümmelten Leichnam wider, den sie obduziert. Fortan ringt sie darum, sich mit dem Verlust zu arrangieren – bis sie einem Mann begegnet, der dem Toten aufs Haar gleicht.

„Der Eros und der Tod, die Feier des Lebens und die Trauer um das Vergangene liegen eng beieinander in diesem elegischen Mysterythriller von Ferzan Ozpetek (HAMAM – DAS TÜRKISCHE BAD; MÄNNER AL DEN-TE). Der in Italien lebende, in Istanbul geborene (Regisseur) huldigt mit dieser schillernden Melange aus Krimi, Liebesfilm und seelischer Erforschung der weiblichen Hauptperson der uralten Stadt Neapel. (...) All die schönen und rätselhaften Symbole, Wendungen, Querverbindungen und labyrinthischen Fahrten, die sich (hier) auftun, inspirieren zu eigenen Assoziationen. (...) Atmosphärisch ist Ozpeteks Film ein Erlebnis.“ (KINO-ZEIT.DE)

Offizieller Beitrag zu den Filmfestivals in Moskau und Chicago sowie zum Filmfest München (alle 2018).

Filmland Italien (II) / Vorpremiere: Loro – Die Verführten

Im Italien des Jahres 2006 grassiert die Gier nach Geld, Macht und Sex. Alles kreist um den reichen, skrupellosen Unternehmer, Medienmogul und Politiker Silvio (Toni Servillo), der zwar gerade nach einer knappen Wahlniederlage das Amt des Ministerpräsidenten niederlegen musste, aber noch immer über großen Einfluss verfügt. Viele wollen in seinen Dunstkreis treten, darunter auch der Provinz-Zuhälter Sergio (Riccardo Scamarcio). Doch Silvio scheint mittlerweile ausgebrannt zu sein. Verfolgt von zahlreichen Anklagen hat er sich auf seine Sommerresidenz zurückgezogen und kann nicht ertragen, dass ihn Ehefrau Veronica (Elena Sofia Ricci) verachtet. Als er vom Verrat eines engen Vertrauten erfährt, fasst er den Entschluss, erneut nach der politischen Macht zu greifen. Silvio weiß wie kein Zweiter, womit sich Menschen verführen lassen.

Ausnahmeregisisseur Paolo Sorrentino (LA GRANDE BELLEZZA – DIE GROSSE SCHÖNHEIT; EWIGE JUGEND) wirft einen ungewöhnlichen Blick auf Silvio Berlusconi – ungewöhnlich deshalb, weil es nicht nur um Berlusconi selbst geht, sondern auch um die zahlreichen Personen, die ihn umkreisen, bewundern und so sein wollen wie er. „Pointiert und

schonungslos beleuchtet Sorrentino, wie Gier und Korruption weite Teile der italienischen Gesellschaft vergiftet haben.“ (KINO KONKRET) Das KoKi zeigt LORO als Vorpremiere.

Filmland Italien (III): Zuhause ist es am schönsten

Alba und Pietro laden zur Goldenen Hochzeit ihre vielköpfige Familie ein. Harmonisch gefeiert werden soll in einer prächtigen Villa auf der malerischen Insel Ischia. Doch das glücklich verheiratete Ehepaar hat das Temperament des Clans unterschätzt. Während Alba die Idylle aufrechtzuerhalten sucht, kann Pietro es kaum erwarten, bis die verrückte Verwandtschaft wieder verschwindet. Als dann ein Sturm über die Insel fegt und die illustre Gesellschaft an der Abreise hindert, ist das Chaos perfekt. Böse Erinnerungen, alte Träume und neue Konflikte brechen hervor.

„Mit seinem fesselnden Porträt einer italienischen Großfamilie gelingt (...) Regisseur Gabriele Muccino (DAS STREBEN NACH GLÜCK; VÄTER UND TÖCHTER – EIN GANZES LEBEN) ein großer Wurf. (Sein) turbulente(s) Familiendrama leuchtet die ambivalenten Gefühle und mediterran-theatralischen Wesenszüge aller Beteiligten mit radikaler Tiefenschärfe aus. Lust, Liebe und Leidenschaft, inszeniert vor der traumhaften Kulisse der Vulkaninsel Ischia im Golf von Neapel und furios gespielt von einem exzellenten Ensemble, sorgen für ambitioniertes, lebendiges Gefühlskino beim Treffen zur Goldenen Hochzeit der Eltern.“ (PROGRAMMKINO.DE) Offizieller Beitrag zum Filmfestival in Ostende 2018.

Filmland Italien (IV): Dogman

In einer verfallenen italienischen Küstenstadt, wo das Gesetz des Stärkeren gilt, betreibt der schwächliche, sanftmütige Marcello (Marcello Fonte) einen Hundesalon, mit dem er sich und seine geliebte kleine Tochter über Wasser hält. Der ganze Ort wird allerdings von dem ehemaligen Boxer Simoncino (Edoardo Gero) tyrannisiert. Nach und nach drängt sich der Schläger auch in Marcellos Leben und bedroht schon bald dessen Existenz. Fest entschlossen, seine Würde zurückzugewinnen, ergreift Marcello drastische Maßnahmen.

Ausgesprochen fesselnd und atmosphärisch dicht entwirft Regisseur Matteo Garrone (GOMORRHA – REISE IN DAS REICH DER CAMORRA) die intensive Charakterstudie eines eigentlich friedfertigen Mannes, der vom Bösen herausgefordert wird. „Eine ebenso bittere wie brillante Gesellschaftsparabel.“ (NZZ) Ausgezeichnet u. a. beim Filmfestival in Cannes 2018 mit dem Preis für den „Besten Hauptdarsteller“ (Marcello Fonte).

Neuer Deutscher Film: Wackersdorf

Die oberpfälzische Gemeinde Wackersdorf, Anfang der 1980er-Jahre. Aufgrund steigender Arbeitslosenzahlen steht der Landrat Hans Schuierer (Johannes Zeiler) unter Druck, Perspektiven für die Bevölkerung zu schaffen. Als er erfährt, dass die Bayerischen Staatsregierung den Bau einer atomaren Wiederaufbereitungsanlage in Wackersdorf plant, glaubt er fest an einen Weg aus der wirtschaftlichen Krise.

Aber dann geht der Freistaat ohne rechtliche Grundlage mit Gewalt gegen Proteste einer Bürgerinitiative vor, die sich für den Erhalt der Natur einsetzt. Schuierer kommt Zweifel. Vielleicht ist die Anlage gar nicht so harmlos wie behauptet. Er stellt Nachforschungen an und geht schließlich mit der mächtigen Strauß-Regierung auf Konfrontationskurs.

„Der vielschichtige Film widmet dem oberpfälzer Volkshelden (Hans Schuierer) ein differenziertes Porträt, das durch leise Komik, eine sorgsame Ausstattung und wunderbare Schauspieler besticht. Als Beispiel für eine streitbare Zivilgesellschaft, in der sich Engagement, Idealismus und Haltung auszahlen, ist das nuancierte Zeitbild über die 1980er-Jahre auch an die Gegenwart adressiert.“ (FILMDIENST) Ausgezeichnet u. a. beim Filmfest München 2018 mit dem Publikumspreis.

Autorenfilm: Offenes Geheimnis

Die aus einem Dorf nahe Madrid stammende Spanierin Laura (Penélope Cruz) lebt schon seit vielen Jahren mit ihrem wohlhabenden argentinischen Mann Alejandro (Ricardo Darín) in Buenos Aires. Das Ehepaar hat zwei Kinder, mit denen Laura zur Hochzeitsfeier ihrer jüngeren Schwester nach Spanien reist. Alejandro kann sie aus geschäftlichen Gründen nicht begleiten. Vor Ort trifft Laura auch ihre Jugendliebe Paco (Javier Bardem) wieder. Nichts scheint die ausgelassene Stimmung zu trüben – doch dann gerät das harmonisch wirkende Familiengefüge durch ein unvorhergesehenes Ereignis in der Hoch-

zeitsnacht aus den Fugen: Lauras Tochter ist plötzlich verschwunden.

Zwischen Drama und Thriller erzählt Regisseur Asghar Farhadi (NADER UND SIMIN – EINE TRENNUNG; THE SALESMAN) von Lügen, Geheimnissen und schwelenden Konflikten. „Ein komplexer, packender Film über die Fragilität menschlicher Beziehungen, die Abgründe hinter einer gutbürgerlichen Familienfassade und das Nachwirken der Vergangenheit in die Gegenwart.“ (SZ) Offizieller Beitrag zu den Filmfestivals in Cannes und Toronto sowie zum Filmfest München (alle 2018).

Literatur im Film: BlackKkKlansman

Die USA in den 1970er-Jahren, eine Zeit großer gesellschaftlicher Umbrüche. Ron Stallworth (John David Washington) ist der erste Afroamerikaner, der vom Colorado Springs Police Department eingestellt wird. Bei vielen Kollegen stößt der selbstbewusste junge Mann zunächst auf Ablehnung. Dass er über ganz besondere Fähigkeiten verfügt, will Stallworth mit einer vermeintlich absurden, gefährlichen



Aktion beweisen: Er plant, als verdeckter Ermittler den Ku-Klux-Klan zu infiltrieren. Während er telefonisch Kontakt zu der rassistischen Organisation aufnimmt und es ihm so tatsächlich gelingt, in den inneren Kreis vorzudringen, übernimmt sein weißer Partner Flip Zimmerman (Adam Driver) Stallworths Rolle bei den persönlichen Treffen.

Basierend auf Ron Stallworths autobiografischem Buch „Black Klansman: Race, Hate, and the Undercover Investigation of a Lifetime“ hat Spike Lee (DO THE RIGHT THING; MALCOLM X) ein kraftvolles, von satirischem Humor durchzogenes Drama kreiert, das furios unterschiedliche Genres und Inszenierungsstile mischt. „Im Kern zielt der höchst unterhaltsame Film auf den aktuellen Rassismus und die ‚America first‘-Ideologie.“ (FILMDIENST) Ausgezeichnet u. a. beim Filmfestival in Cannes 2018 mit dem „Großen Preis der Jury“ sowie mit dem FBW-Prädikat „besonders wertvoll“.

Neuer Deutscher Film: Mackie Messer – Brechts Dreigroschenfilm

Nach dem weltweiten Bühnenerfolg der „Dreigroschenoper“ will das Kino den gefeierten Schöpfer des Stücks für sich gewinnen. Aber Bertolt Brecht (Lars Eidinger) ist nicht bereit, nach den Regeln der Filmindustrie zu spielen. Seine Vorstellung einer Leinwandadaption ist radikal, kompromisslos und politisch. Er will eine völlig neue Art von Film erschaffen und weiß, dass sich die Produktionsfirma niemals darauf einlassen wird. Ihr geht es nur darum, Kasse zu machen. Während vor Brechts Augen die Kinoversion der „Dreigroschenoper“ Form annimmt,



zieht der Autor gegen die Produktionsfirma vor Gericht.

„Regisseur Joachim Lang (...) verbindet (mehrere Ebenen) zu einem außergewöhnlichen (cineastischen) Erlebnis. Denn so wie im epischen Theater spielt auch Lang mit den Regeln und Konventionen der Rezeption. (Er) inszeniert mit Esprit und Lust, welche sich in der großen Spielfreude des glanzvollen Ensembles widerspiegelt. (...) Durch geschickte dramaturgische Wendungen gelingt Lang die Verbindung des literaturhistorischen Stoffes mit aktuellen gesellschaftlichen Konflikten. MACKIE MESSER – BRECHTS DREIGROSCHENFILM ist mehr als eine Verfilmung der Dreigroschenoper, mehr als ein Blick hinter die Kulissen der (damaligen) Ereignisse. Es ist ein Film, der Brechts Theaterkunst huldigt, indem er sie meisterhaft auf die filmische Ebene überträgt.“ (aus der Jurybegründung zur Vergabe des FBW-Prädikats „besonders wertvoll“).